

Der Städt. Kindergarten wird solange wie möglich und nötig zweigruppig weitergeführt. Sobald dies aufgrund fehlender Kinderzahlen nicht mehr möglich ist wird eine Lösung angestrebt, bei der beide Kindergärten auf Dauer bestehen bleiben können.

Der Vorsitzende des Bezirksausschusses Dalhausen, Ratsmitglied Villmer, weist auf die Entscheidung des Bezirksausschusses Dalhausen hin. Dieser hat sich mehrheitlich für den Kath. Kindergarten ausgesprochen.

Ratsmitglied van Heynsbergen spricht sich für den Erhalt beider Kindergärten aus. Er vertritt die Auffassung, dass man den Kindergarten- und Schulstandort Dalhausen sichern und stärken sollte.

Im Anschluss an die kontroverse Diskussion stellen die Ratsmitglieder Lippert und Neumann im Namen ihrer Fraktionen den Antrag auf geheime Abstimmung.

Ratsmitglied Diesing stellt einen Antrag auf namentliche Abstimmung.

Bürgermeister Haase erläutert, dass nach der gültigen Geschäftsordnung bei der Vorlage von mehreren Anträgen auf Abstimmung zum gleichen Tagesordnungspunkt dem Antrag auf geheime Abstimmung Vorrang zu gewähren ist.

Zunächst wird über den weitergehenden Antrag der CDU-Fraktion abgestimmt.

#### Beschluss:

Das Angebot der Kath. Kirchengemeinde, in ihrer Einrichtung die Kinder aus Dalhausen, Haarbrück und Jakobsberg aufzunehmen, soll angenommen werden. Der Städt. Kindergarten soll bis zum 31.07.2007 eingruppig weitergeführt werden, für die Kinder der Eltern, die mit der Stadt Beverungen einen so genannten alten Betreuungsvertrag abgeschlossen haben. Es bleibt die Voraussetzung, dass die Stadt die Sicherheitsbedenken der Eltern ernst nimmt und die Regeln zur Minimierung aufzeigt. Die Interessen der Mitarbeiter sind zu berücksichtigen.

Ja-Stimme(n): 16,  
Gegenstimme(n): 13,  
Enthaltung(en): 1

Damit erledigt sich eine Abstimmung über den Antrag von Ratsmitglied Sander.

#### Verteiler:

Amt	Benutzer	Aktion	Anlagen
Abteilung III	Abteilung III		Nein

Ein Zeichen weiterer guter Zusammenarbeit setzten die „Erzeugerzusammenschluß Bergwiesen Dalhausen GbR“ und die „Landschaftsstation im Kreis Höxter“ am 11. Februar im Rahmen eines gemeinsamen Pflegeeinsatzes am Schnegelberg durch eine weitere Entbuschung des hinteren Teils der früheren Gemeindeweide. Die Bergwiesen um Dalhausen gehören offenbar zu den artenreichsten im Kreis Höxter und müssen –entweder durch Beweidung- oder durch Rückschnitt vorhandener Schlehen- und Weißdornhecken- von Bewuchs freigehalten werden.

Die Ausbreitung der hochansteckenden „Vogelgrippe“ über weite Teile Deutschlands wurde auch bei uns ein Thema, als an der Bever an der oberen Langen Reihe ein toter Fischreihler aufgefunden wurde. Seine Untersuchung ergab allerdings keinen Hinweis auf das gefürchtete Virus.

Die mittlerweile 12. Museumssaison im Korbmachermuseum wurde am 2. April mit einer Ausstellung von Holzschnitten des im Dezember vergangenen Jahres 88jährig in Jerusalem verstorbenen, international renommierten Künstlers Jacob Pins –Ehrenbürger von Höxter- durch Bürgermeister Christian Haase eröffnet. Bis auf den letzten Platz war die Vernissage besetzt, zu der Vereinsvorsitzender Jürgen Böker die Eröffnungsrede hielt und bei der die Kunsthistorikerin Veronika Molnar von den städt. Galerien am Abdinghof in Paderborn auf das Schaffen Jacob Pins' einging.

Der diesjährige Umwelttag fand statt am 1. April.

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe an den 4 derzeitigen Grundschul-Standorten in der Stadt Beverungen informierte die Verwaltung über die zukünftigen Herausforderungen der demographischen Entwicklung innerhalb des Stadtgebietes. Die Geburtenzahlen im Stadtgebiet gingen in den letzten Jahren dramatisch zurück mit der für Dalhausen bereits erwähnten Folge der Schließung eines Kindergartens ab dem 31. 07. 2007.

Doch nicht nur auf die Situation der Kindergärten, sondern auch auf die der Grundschul-Standorte wird sich dieser Kindermangel auswirken.

Unsere Einwohnerzahl hat sich in den letzten Jahren –und dieser Trend hält weiter an- um ca. 400 (!) Personen verringert, was natürlich auch Auswirkungen auf die Geburtenrate bei uns hat. Zwar sei der Grundschulstandort Dalhausen z.Zt. nicht gefährdet, so die Ausführungen der Verwaltung, aber ob die Zweizügigkeit gehalten werden könne, sei zumindest fraglich!

Am 11. April lud der Bezirksausschuss alle Dalhausener Bürger zum Besuch einer Informationsveranstaltung im Saal Groll ein.

Dort referierte unser Arzt Dr. med. Gregor Hasse zu dem Thema:

„Regelungen und Beschränkungen im Kassensystem und deren Auswirkungen auf den Praxisstandort Dalhausen“.

Hintergrund dieser Veranstaltung war, dass eine Arztpraxis wie die des Dr. med. Hasse eine bestimmte Mindestmenge von Krankenscheinen pro Quartal abrechnen muß, um nicht in ihrem Bestand bedroht zu sein.

Da die von der Praxis Dr. med. Hasse im Quartal abgerechneten Krankenscheine zahlenmäßig am unteren Rand lägen, sei es wichtig, so Bezirksausschussvorsitzender Bernhard Villmer, ihre Anzahl zu erhöhen, um unter Berücksichtigung der Abrechnungsmodalitäten mit der Krankenkasse einen dauerhaften Bestand einer Dalhausener Arztpraxis zu gewährleisten.

Beim diesjährigen Prinzen- und Pokalschießen des Bundes der Sankt Sebastianus Schützenjugend –Bezirksverband Höxter- in der Schützenhalle in Herste errang bei den

Schülern das Dalhausener Team mit der Ringzahl 425 einen 1. Platz. Neue Bezirks-Jugendprinzessin wurde Veronika Wiemers, Obere Hauptstrasse 225.

Am 07. Mai gingen 6 Mädchen und 9 Jungen im Zuge eines feierlich gestalteten Gottesdienstes zur 1. Hl. Kommunion.

Nach dem langen und schneereichen Winter wurde der „Wonnemonat“ Mai bei uns besonders begrüßt; nämlich im Rahmen eines vom Musikverein und Gesangverein veranstalteten großen Platzkonzertes mit Einlagen des Gesangvereins. Eine sehr gelungene Veranstaltung, die nach Auffassung vieler Zuhörer möglichst wiederholt werden sollte!

Vom 9. bis 11. Juni war der SV Grün-Weiß Dalhausen wieder Veranstalter des Internationalen Möbelcups. Es war die 8. Veranstaltung dieser Art. 20 Mannschaften, u. a. aus Polen und Belgien, kämpften um den diesjährigen Titel, den nach einem spannenden Finale die Mannschaft der Alno AG, Pfullendorf, gewann. Es war übrigens der 6. Titelgewinn dieser Mannschaft.



Am 22. Juni 1966 wurde in einem feierlichen Rahmen die Partnerschaft Dalhausens mit der französischen Gemeinde Ault begründet. Die 40jährige Wiederkehr dieses Ereignisses wurde zum Anlass genommen, gemeinsam mit einer aus Frankreich angereisten Aulter Abordnung dieses „runde“ Jubiläum zu feiern.

Stellv. Bürgermeister Bernh. Villmer wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, dass diese Partnerschaft ein wichtiger Bestandteil des Lebens in Dalhausen geworden und dem Einsatz vieler Beteiligter zu verdanken sei. Gerhard Ewerling, heutiger „Hauptmotor“ der Partnerschaft, zeigte sich dankbar für das Erscheinen der Gäste und erinnerte an die Anfänge, die vom damaligen Amtsdirektor August Kleine initiiert wurden.

Foto: M. Dierkes

Zur Erinnerung an die diesjährige Jubiläums-Veranstaltung bekamen die Franzosen eine kunstvoll gestaltete Urkunde überreicht, während die Gäste von der Somme-Mündung ein eigens angefertigtes Bronze-Wappen ihres Heimatortes schenkten.

Ein nicht alltägliches Ereignis konnte der Sportverein Ende Mai feiern: den Aufstieg der B-Junioren in die Landesliga. Ein Ereignis, das es nach Verlautbarungen in der hiesigen Presse nur alle Jubeljahre zu feiern gibt und das in den letzten Jahren auch keine andere Mannschaft erreicht hat.

Im Juli fand im Urental nun schon zum 3. Mal ein Rock-Festival statt, das sich bei den jungen Leuten offenbar steigender Beliebtheit erfreut und in diesem Jahr rund 500 Zuhörer mit seinem bekannt hohen Lärmpegel, verursacht von 9 teilnehmenden Bands, anlockte.

Ebenfalls im Juli konnte der Sportverein die Neubesetzung des Trainerpostens der 1. Mannschaft melden in Gestalt des früheren Spielertrainers des Warburger A-Ligisten SV Borgholz/Natzungen, Manfred Tournier. Mit der Übernahme dieses Amtes ist er erstmalig in der Höxteraner A-Liga aktiv.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, so wurde auch dieses Jahr wieder ein Pfarrfest veranstaltet. Es fand statt unter Beteiligung zahlreicher Besucher am Sonntag, dem 20. August im Anschluß an das vorhergegangene Hochamt.

Am 25. und 26. August feierte die Schützenjugend der St. Josef - Schützenbruderschaft im Schützenhaus im Hellweg ihr 25jähriges Bestehen.

Josef Dierkes, wohnh. Meierbreite 2, hat mit der Vorlage eines 5. Bandes aus seiner bisherigen Schriftenreihe –Titel: Eros-Liebe-Sexus- einmal mehr auf sich aufmerksam gemacht. Was bereits für die vorhergehenden Bände galt, gilt auch für den jetzt fertiggestellten: Nicht immer leichte Texte, mit nicht geringem geistigem Anspruch, doch auch immer wieder von großer lyrischer Empfindsamkeit kündend benutzt er auch in seinem 5. Band eine große textliche Formenvielfalt.

Auch unser Bildhauer Karl-Josef Dierkes war nicht untätig, denn er hat unter dem Titel „Wind über den Weiten der Welt“ rund 40 Sentenzen zu einem neuen Buch zusammengefasst, aus dem er am Sonntag, dem 17. September, in der Kapelle der Landvolkshochschule in Hardehausen neue und bekannte philosophisch-lyrische Sentenzen im Rahmen einer Lesung vortrug.

Mit einem großen Chorkonzert im Saal des Vereinslokals Groll feierte der Gesangverein „Eintracht“ Dalhausen am Sonntag, dem 3. September, sein 120jähriges Stiftungsfest. Bereits am Vorabend dieses Festes wurde eine von Pastor Stefan Stratmann zelebrierte Messe vom Gesangverein musikalisch mitgestaltet.

Insgesamt 12 befreundete Gastvereine waren der Einladung nach Groll gefolgt und erfreuten mit ihren Darbietungen die zahlreichen Zuschauer.

Bürgermeister Haase brachte bei seiner Begrüßung das früher „singendes Dorf“ genannte Dalhausen in Erinnerung, während Schriftführerin Brigitte Hartmann in ihrem Vortrag das Vereinsleben der vergangenen 12 Jahrzehnte Revue passieren ließ.

Sicherlich der Höhepunkt des Konzertes war die Uraufführung eines bereits in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts vom heute 77jährigen Josef Dierkes, Meierbreite, geschriebenen Liedes mit dem Titel „Gruß an Dalhausen“. Joh. Lücking, derzeitiger Dirigent des ebenfalls beim Konzert anwesenden MGV „Eintracht“ Wehrden, hatte eigens für das Stiftungsfest den Liedtext in 4 Stimmen gesetzt.

Der Musikverein Dalhausen rundete mit seinen Vorträgen den sehr unterhaltsamen Fest-Nachmittag ab.

# Bundespräsident gratuliert

Alfred und Berta Spindeler feiern in Dalhausen Gnadenhochzeit

NW 7./8.10.06

VON SABINE KÜNZEL

■ Dalhausen. „Wir haben beide am gleichen Tag Geburtstag und am gleichen Tag Hochzeitstag“, erzählten Alfred und Berta Spindeler aus Dalhausen schmunzelnd. Das besondere an ihrem Hochzeitstag am morgigen Sonntag ist in diesem Jahr, dass es sich um ihre Gnadenhochzeit handelt: Sie sind seit 70 Jahren verheiratet.

Beide sind eingefleischte Dalhäuser. Alfred Spindeler ist mit seinen fast 97 Jahren zudem noch der älteste Dalhäuser Bürger; Berta Spindeler geborene Menke ist 91. An ihre Hochzeit im Jahr 1936 erinnern sich beide noch gut. „Ich trug ein schwarzes Kleid mit einem weißen Schleier, das tat man damals so“, berichtete Berta Spindeler.

„In der gleichen Woche wurden noch zwei weitere Paare getraut.“ Beide haben ihr gesamtes Leben in Dalhausen verbracht. Der Sohn lebt noch hier, die Tochter hat in die Nähe von Wolfsburg geheiratet. Vier Enkel und vier Urenkel führen die Familientradition fort. Alle kommen am Sonntag, um den Jubeltag mit ihren Eltern, beziehungsweise Großeltern beziehungsweise Urgroßeltern zu begehen.

Ein Patentrezept für die Ehe kennen die beiden trotz ihrer langen Erfahrung nicht. „Wir hatten gute und schlechte Tage, wie alle anderen auch“, erzählen die beiden. Lächelnd fügt Alfred Spindeler hinzu: „Wir wissen auch nicht, warum es so lange gehalten hat.“ In einem ist er sich allerdings sicher: „Das ganze Leben ist reine Glücksache“.

Trotz ihres stattlichen Alters finden sich beide noch gut zu-



Ein beeindruckendes Paar: Berta und Alfred Spindeler sind vor ihrem Ehrentag noch nicht aufgeregt. Eine Gnadenhochzeit kam in Dalhausen schon lange nicht mehr vor.

FOTO: SABINE KÜNZEL

recht. Der Sohn und die Schwiegertochter helfen gerne. „Kochen kann ich für uns beide noch“, sagte Berta Spindeler stolz, „putzen geht nicht mehr“. Alfred Spindeler hat die liebgelebte Angewohnheit, in der Früh erst mal Zeitung zu lesen. Auch sonst liest er gerne, löst Rätsel oder geht spazieren. „Man muss sich doch trotz des Alters für etwas interessieren“, bekräftigte er. Er verstehe Rentner

nicht, die nichts mehr tun. Den beiden Herrschaften merkt man ihr hohes Alter nicht an. Beide sind rege Gesprächspartner. Alfred Spindeler hat früher in einer Korbmacherei gearbeitet, später bei Böker. Seine Frau hat sich um den Haushalt gekümmert. „Ich habe so viel gestrickt, nur geht das leider jetzt nicht mehr“.

Die Aufregung vor dem Jubeltag hält sich bislang noch in

Grenzen. In der Früh werden sie die Messe besuchen, dann Mittagessen gehen und schließlich Kaffee trinken. Gratulationen gab es auch bereits. „Welcher Horst Köhler schreibt uns da?“ dachte Alfred Spindeler als er den Umschlag des Bundespräsidenten in der Hand hielt.

Trotz allem ist er etwas wehmütig: „Es gibt kein schönes Alter“, sagte er. „Es gibt nur hohes“.

Am 8. Oktober 1936 gaben sich 2 Dalhausener „Urgesteine“ hier in Dalhausen das gemeinsame Ja-Wort:

„Fiernekens“ Alfred (Spindeler) und Berta, geb. Menke, inzwischen 96 und 91 Jahre alt und damit seit 70 Jahren verheiratet!

Es ist in unserem Ort die zweite „Gnaden-Hochzeit“, aber die erste von in Dalhausen geborenen und hier wohnhaften Ehepartnern. Fürwahr ein nicht alltägliches Ereignis!

In Form einer öffentlichen Bekanntmachung wurde am 20. Sept. die Aufstellung des „Bebauungsplanes Nr. 32“ publiziert, mit dessen Aufstellung verhindert werden soll, dass die stillgelegte Bahntrasse mit baulichen Anlagen zugebaut und so eine Reaktivierung der Bahnstrecke unmöglich gemacht wird. Es sei „städtebauliches und verkehrsplanerisches Ziel, die aufgegebene Trasse langfristig für den Schienenverkehr zu sichern“, so die weitere Begründung der Verwaltung.

Der diesjährige „Almabtrieb“ fand statt am 23. September und bildete gleichzeitig den Auftakt für den „Tag der Regionen“ im Kreis Höxter.

Leider war die Beteiligung am diesjährigen „Almabtrieb“ geringer als in der Vergangenheit, so dass die Hoffnung auf eine zukünftig wieder größere Anzahl von aktiven Teilnehmern mit ihren Ziegen bleibt.

Das Korbmachermuseum bekam im Sept. unerwarteten ausländischen Besuch:

Das italienische Fernsehen interessierte sich im Zusammenhang mit einem geplanten Beitrag über die „Deutsche Märchenstrasse“ für die Geschichte der Korbflechterei, denn „schließlich sei der kranken Großmutter von Rotkäppchen in einem Korb Wein und Kuchen gebracht worden“!

Aufgrund bestehender Steinschlaggefahr musste der Weg durch den Bisberg entlang der Bahn nach Roggenthal offiziell durch die Verwaltung für jeglichen Personen- und Fahrzeugverkehr bis auf weiteres gesperrt werden.

Im Gebäude Hellweg 20 eröffnete am 1. Oktober das Physiotherapeuten-Team Guske/Guske-Wrede/Kohlandt/Plesse eine Praxis für Physiotherapie. Vor allem die älteren Dalhausener werden dies Angebot zu schätzen wissen, erspart diese Möglichkeit hier im Ort im Bedarfsfall zukünftig doch weitere Fahrten.

Seit dem 13. Oktober ist das Hochkreuz auf dem alten Friedhof wieder komplett. Aufgrund seines desolaten Zustandes und vor allem wegen des beklagenswerten Zustandes des Korpus' an diesem Kreuz war es auf Kosten der Stadt renoviert worden.

Rund hundert, teils geladene Gäste hatten sich am Samstag, dem 14. Oktober am „Weißen Stein“ versammelt, denn an diesem Tag erfolgte durch unseren Pfarrer Stefan Stratmann die Einsegnung eines neuen, aus hellem Wesersandstein bestehenden Kreuzes auf diesem Naturdenkmal.

Das Kreuz trägt, wie schon das im Jahre 1859 erstmals durch die Familie Suermann („Geuns“) auf dem Stein aufgestellte die Inschrift: „NUR IM KREUZE IST HEIL“. Dieser Familientradition folgend, hat ein Nachfahre der Suermanns, Dipl.Ing. Karl Oswald Hugenbruch (dessen Mutter war eine geborene Suermann), das mittlerweile morsch gewordene Holz-Vorgängerkreuz nunmehr durch ein sehr gelungenes Steinkreuz ersetzt, wodurch der Stein nicht zuletzt auch eine bedeutende optische Aufwertung erfahren hat.

Die diesjährige Saison im Korbmachermuseum endete nach einem wiederum ereignisreichen Jahr am 29. Oktober mit einem erneut gutbesuchten Vortrag des Chronisten über interessante Begebenheiten aus der Dalhausener Geschichte.

Im Oktober begann das alteingesessene Kaufhaus Augustin Spieker mit einem Teil-Räumungsverkauf (Textillager). Obschon eigentlich nicht aus dem Ort wegzudenken, kündigte sich damit offenbar die vermutlich nicht mehr allzu ferne Aufgabe bzw. Schließung des gesamten Ladengeschäftes an.



Seiten-  
ansicht  
des  
Kauf-  
hauses  
A. Spieker,  
Ob. Haupt-  
str. 149.

Foto: M. Dierkes

Die prekäre Finanzsituation der Stadt Beverungen brachte einen Punkt auf die Tagesordnung der Bezirksausschuss-Sitzung vom 22. November, der da lautete:

„Neuregelung der Entgelte für die Benutzung der Sporthalle Meierbreite und des Versammlungsraumes in der Sporthalle Meierbreite sowie Neuregelung für die Sporthalle Hellweg“.

Die hierzu von der Verwaltung erstellte und in der Sitzung vorgetragene Vorlage, die durchweg eine höhere Kostenbeteiligung der Vereine beinhaltet, wurde sowohl von den Ausschussmitgliedern als auch anwesenden Vereinsvertretern sehr emotional diskutiert, wobei natürlich nicht verkannt wurde, dass das letzte Wort in dieser Angelegenheit nicht der Bezirksausschuss, sondern der Rat in einer seiner nächsten Sitzungen haben wird. Ob den in der Bezirksausschusssitzung geäußerten moderaten Erhöhungswünschen entsprochen werden wird, bleibt vorerst abzuwarten.

Am Volkstrauertag, dem 19. November, fand auf Initiative des Schützenvereines eine Ehrung der Gefallenen aus unserer Ortschaft statt. Sowohl die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen als auch eine Reihe Dalhausener Bürger waren dem Aufruf des Schützenvereines gefolgt und zogen in einem Schweigemarsch von der Kirche zum Kriegerehrenmal, wo der derzeitige Bezirksausschussvorsitzende Bernhard Villmer eine kurze Ansprache hielt.

Anlässlich der diesjährigen Vereins-Terminabsprache am Totensonntag wurde seitens der anwesenden Vereinsvertreter die einhellige Auffassung vertreten, zukünftig jedes Jahr unter Federführung des Schützenvereines eine Gefallenen-Ehrung am Volkstrauertag durchzuführen.

Am Donnerstag, dem 16. November, wurde im Rahmen einer offiziellen Begehung der dritte Bauabschnitt der B 241 zwischen Dalhausen und Beverungen als fertiggestellt erklärt und seiner Bestimmung übergeben. Die Bauarbeiten wurden im Juni 2005 in Angriff genommen und Ende Sept. dieses Jahres beendet. Die Baukosten dieses Abschnitts (ab Ortsausgang in Richtung Beverungen bis ca. 300 m unterhalb v. Roggenthal) beliefen sich auf insges. 1.530.000,- Euro.

Die Maßnahme beinhaltete auch eine neue Beverbrücke, um das Wohngebiet Roggenthal an den jenseits der Bever verlaufenden Rad-Wanderweg anzuschließen. (Kosten : 120.000,- Euro)

Für das in diesem Bereich stehende und durch den Straßen-Neubau sehr benachteiligte steinerne Wegekrenz waren bedauerlicherweise keine Mittel für eine Versetzung bzw. Erneuerung übriggeblieben!

### Offizielle Einweihung des 3. Abschnitts der B 241

## Ausbau ohne *Radbau 11/06* Planfeststellungsverfahren

**Dalhausen/Roggenthal (pv).** Als sehr bemerkenswert erachtete der Niederlassungsleiter von Straßen.NRW aus Paderborn, Hans-Peter Hengst, die Tatsache, dass man bei der Erstellung des 3. Teilabschnittes der B 241 zwischen Beverungen und Dalhausen ohne umständliches Planfeststellungsverfahren ausgekommen ist. "Die Bürger haben erkannt, dass sie die Straße brauchen und so ging alles, auch der Grunderwerb, ohne Planfeststellungsverfahren über die Bühne. Das ist heutzutage eher die Ausnahme und hat zu einer nicht zu unterschätzenden Zeiteinsparung geführt", bemerkte der Niederlassungsleiter. Die Straße wurde jetzt mit allen maßgeblich am Bau beteiligten Vertretern offiziell eingeweiht. Bauamtsleiter Hans Drühe würdigte die Wichtigkeit der Baumaßnahme: "Dieser Ausbau bedeutet für die heimische Wirtschaft einen großen Vorteil. Die Anbindung an die Autobahn ist wesentlich besser geworden."

1,65 Mio. Euro hat der Ausbau des 2,1 Kilometer langen Abschnitts der B 241 zwischen Dalhausen und Gut Roggenthal gekostet. Dabei wurde das Straßenprofil auf 10 Meter (7 m Fahrbahnbreite plus 2 x 1,5 m Seitenstreifen) verbreitert. Vor Beginn der Bauarbeiten wurde die Eisenbahnbrücke in Höhe von Roggenthal abgebrochen, dadurch konnte in diesem Bereich der Kurvenverlauf begradigt werden.

Weiterhin hat man in Höhe des Gutes Roggenthal eine neue Radwegbrücke über die Bever hergestellt. Dadurch konnte das dortige Wohngebiet an den parallel zur Bever verlaufenden Radweg angebunden werden.

Die ausführende Arge bestehend aus der GfV (Gesellschaft für Verkehrswegebau) in Warburg und der Firma Steinhagen aus Salzkotten lag voll im zeitlichen Rahmen. 9 Monate (inklusive 3 Monate Winterpause) hatte das Projekt gedauert.

Im Moment wird am 4. und letzten

Ausbauabschnitt der B 241 zwischen Dalhausen und Borgentreich gebaut. Der 1,9 Kilometer lange Abschnitt soll im Sommer des kommenden Jahres fertiggestellt sein. Hier werden aller Voraussicht nach ca. 2 Mio. Euro verbaut. Bis zum Winter will man dort die Tragschicht der Straße, die im Moment voll gesperrt ist, eingebracht haben. Straßen.NRW Niederlassungsleiter Hans Peter Hengst will im nächsten Jahr, wenn er in Pension geht, den letzten Bauabschnitt einweihen. Seit 1972 hat er ständig die kompletten Bauarbeiten an der über 30 Kilometer langen B 241 zwischen Ossen-dorf und der Weserbrücke in Beverungen begleitet. Die B 241 ist für den Niederlassungsleiter zu einem Lebenswerk geworden.



(v.l.) Rainer Wohlfahrt (Bauamt Beverungen), Hans-Peter Hengst (Niederlassungsleiter Straßen.NRW Paderborn), Hans Drühe (Bauamtsleiter Beverungen), Gerhard Frewer (Leiter der Straßenmeisterei Peckelsheim), Ferdinand Steinhagen (Baufirma Steinhagen-Salzkotten), Johannes Löseke (Bauleiter Fa. GfV-Warburg), Hubertus Borgelt (Abteilungsleiter Bau Straßen.NRW) und Bernhard Tebbe (Bauüberwachung Straßen.NRW) waren bei der offiziellen Einweihung dabei. (pv/Foto: Vössing)

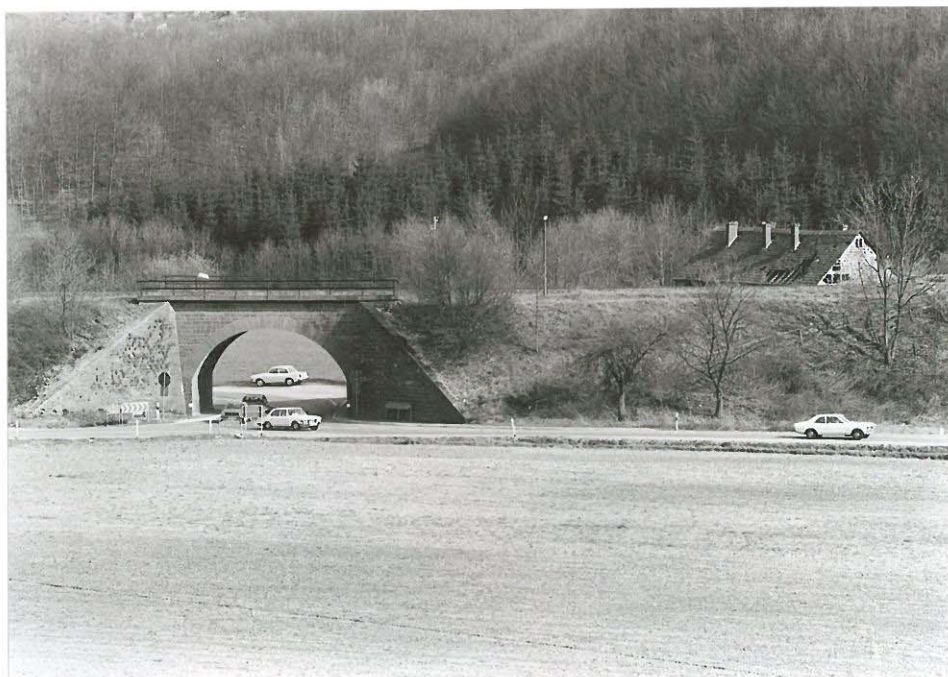


Vor Beginn der eigentlichen Strassenbauarbeiten wurde die Roggenthaler Eisenbahnbrücke abgerissen, so dass nun in diesem Bereich der frühere Kurvenbereich begradigt werden konnte.



Die ehemalige „Provinzial-Str.“, heute „B 241“ zwischen Dalhausen und Roggenthal in den 1960er Jahren.

Foto: Archiv Heimatverein



Die im Zuge des Straßenneubaues abgerissene Bahnüberführung bei Roggenthal mit dem ebenfalls längst nicht mehr vorhandenen sog. „Polenhaus“ im Hintergrund.

(Aufnahme aus den 70er Jahren)

Foto: Jürgen Böker

Derzeit wird am 4. und letzten Ausbau-Abschnitt der B 241 zwischen Dalhausen und Borgentreich gebaut. Dieser rd. 1,9 km lange Abschnitt soll im Sommer kommenden Jahres fertiggestellt sein.

Am 1. Dezember traf für die Bever das ein, was man heutzutage gemeinhin einen GAU (Größter Anzunehmender Unfall) nennt:

Aus einer in Natuzungen neu errichteten Biogas-Anlage trat in dieser Nacht aus einem Riss des Beton-Güllebehälters eine derart große Menge des Inhalts aus, dass dieser sich über den Eselsbach in die Bever ergoß und jegliches Leben, ob Fische oder sonstige Kleinlebewesen, radikal auslöschte.

Über einen Tag und eine Nacht lang sah und roch man die übelriechende Brühe in der Bever, die von Schaumkronen übersät war und dem Betrachter ein trauriges Bild bot.

Vermutlich wird es Jahre dauern, bis in unseren Dorfbach Leben zurückkehren wird. Z.Zt. jedenfalls ist er ohne Ausnahme biologisch tot!



Hier lebt kein Tier mehr: Karl Josef Matthias war entsetzt, als er die vielen toten Fische aus der Bever holen musste. Foto: M. Robrecht

## Nachzucht dauert Jahre

Gülle: Bever-Fischer lassen Gutachten erstellen

Von Michael Robrecht

**Dalhausen (WB).** Die Fischereigenossenschaft Bever lässt nach dem schweren Gülleunfall von Freitag ein Gutachten über die Schädigung der Bever durch einen Bielefelder Fachmann erarbeiten. Das kündigte gestern Gerd Behre, Vorsitzender der Genossenschaft, an. Zehn Pächter und auch betroffene Bürger wollen sich Donnerstagsabend um 19 Uhr bei »Groll« in Dalhausen über das weitere Vorgehen und Schadensersatzforderungen abstimmen.

Das Flüsschen Bever führt inzwischen keinen Gülleschaum und keine Gülle mehr. Wie am Samstag berichtet, waren aus einem mit 1500 Kubikmetern gefüllten Behälter an der neuen Biogasanlage

bei Natuzungen große Mengen Gülle durch einen Riss in dem Bottich ausgetreten und hatten in der Bever zu einem großen Fischsterben geführt. Wie Gerd Behre berichtete, war der Natuzungen Güllebehälter von einem Generalunternehmer noch nicht an die Biogas GbR übergeben worden, sondern befand sich im Probebetrieb. Das Erdreich um den Unglücksbehälter ist abgebaggert.

Gerd Behre mutmaßt, dass in den nächsten Jahren in der Bever nicht gefischt werden kann. Experten sollen befragt werden, wann neue Fische eingesetzt werden können. Auch in Teichen bei Dalhausen sind hunderte Forellen durch die Gülle umgekommen. Teiche bei Beverungen waren zum Glück noch nicht besetzt.



Foto: M. Dierkes

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und sieht im Bereich der Bever in Dalhausen hunderte von Fischkadavern, die nach der Umweltkatastrophe durch die auslaufende Gülle auf dem Flussgrund liegen. Das ist keiner schöner Anblick für Besucher und auch Bewohner der Ortschaft. Es sollte sich doch inzwischen jemand für die Entsorgung der toten Fische zuständig fühlen, meint... EINER

## Abend zu Folgen des Gülleunfalls

**Dalhausen (WB).** Um die Auswirkungen des Gülleunfalls von Freitag geht es während eines Informationsabends für Fischereipächter und Bürger am Donnerstag, 7. Dezember, um 19 Uhr im Gasthaus Groll in Dalhausen. Wie Samstag berichtet, gab es ein großes Fischsterben in der Bever.

## Fischereigenossenschaft Gülle- katastrophe

**Dalhausen.** Der Vorstand der Fischereigenossenschaft »Bever« wird **Donnerstag, 07.12. um 19 Uhr** in der Gaststätte Groll in Dalhausen eine Info-Veranstaltung für Fischereipächter und interessierte Bürger anberaumen.

WS 07/12 06

WB 6.12.06

WB  
5.12.  
06

R. Dierkes  
12/06

Das Nikolaus-Schauturnen des Turnvereines, seit Jahren fester Bestandteil im dörflichen Veranstaltungskalender, fand dieses Jahr erstmalig an einem Samstag statt, und zwar am 9. Dezember. Unter dem Motto „Die Welt zu Gast beim TV Dalhausen“ konnten die zahlreichen Gäste wieder einmal ein zweieinhalbstündiges Programm genießen, das zahlreiche Höhepunkte beinhaltete und das erkennen ließ, welch großer Arbeits- und Trainingsaufwand hinter ihm steckte.

Anfang Dezember zeichnete die Stadt Beverungen in einer Feierstunde ehrenamtlich tätige Bürger aus:

Eduard Wenzel, Untere Hauptstr. 64, derzeitiger 1. Vors. des SV Grün-Weiß Dalhausen, war einer von ihnen und erhielt für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich des Sports und vor allem für die Unterhaltung und den Erhalt der Sportanlagen im Urental eine Ehrennadel der Stadt.

Gewissermaßen zum Jahresabschluß hatte der Rat der Stadt Beverungen noch eine Überraschung für die Bürger bereit: eine Abwassergebührenerhöhung in Kombination mit einer Wasserpreisanhebung ab 2007!

Da dem Bürger auch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer ab dem neuen Jahr ins Haus steht, bleibt zum Abschluß der Berichterstattung dieses Jahres zu befürchten, dass die ohnehin angespannte Finanzlage vieler Menschen sich nicht bessern wird und ob die mit den derzeit zurückgehenden Arbeitslosenzahlen verbundenen Hoffnungen sich erfüllen werden, bleibt abzuwarten.

Am 29. Dezember verstarb, nachdem er noch im Oktober das seltene Fest der Gnadenhochzeit feiern konnte, der älteste Mitbürger unseres Ortes, Alfred Spindeler, („Fiernekens“), Obere Hauptstrasse 187, im gesegneten Alter von 97 Jahren.

Die Einwohnerzahl Dalhausens betrug am Jahresende:	1881
Einsätze der freiw. Feuerwehr:	10 (6 Feuer, 4 techn. Hilfe)
Beerdigungen:	16
standesamtl. Eheschließungen:	5
älteste Bürgerin unseres Ortes:	Frau Rosa Menke (Geb.Jahrg 1910) wohnhaft Unt. Hauptstr. 70
ältester Bürger:	Herr Aloys Vieth (Geb.Jahrg. 1912) wohnhaft Schildstr. 24

Fester Bestandteil im dörflichen

Jahreszyklus:

Unser Jahrhunderte altes

Weihnachtssingen.

Möge es auch zukünftig  
weiter Bestand haben!

## Die Jünglinge singen in der Christnacht

*In Dalhausen wird ein alter Brauch gepflegt*

■ **Dalhausen.** Die Lieder des traditionellen Weihnachtssingens im Beverdorf Dalhausen werden auch in dieser Christnacht wieder erklingen. Am Heiligabend um 22 Uhr treffen sich die jungen Männer der Gemeinde, um die ganze Nacht hindurch stündlich an einer anderen Stelle im Ort Weihnachtslieder zu singen. Um vier Uhr ziehen die Sänger schließlich mit dem Wecklied „Herbei, o ihr Gläubigen“ singend durch das Dorf, denn um fünf Uhr beginnt die Christmesse in der Wallfahrtskirche St. Marien.

Die Aufsicht bei dem Singen haben in diesem Jahr die Feuerwehr und die Kolpingsfamilie Dalhausen und der RMC-Bevertal. Alle Jugendlichen und Junggebliebenen sind recht herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Der Brauch des Weihnachtssingens reicht nach alter Überlieferung zurück bis ins 17. Jahrhundert. Anfangs wurde nur

von verheirateten Männern gesungen. Später übernahmen es die Jünglinge.

Im Jahr 1910 wurde die Gastwirtschaft Groll als Wachlokal bestimmt. Vorher blieb man in Privathäusern. Am Heiligen Abend, ab 22 Uhr versammelten sich die Sänger bei Groll. Die Aufsicht hatte der jeweilige Ortsdiener. Er blies nach dem letzten Glockenschlag einmal mit einem alten Nachtwächterhorn.

Inzwischen hat es einige Änderungen gegeben. Die Aufsicht am Abend des Weihnachtssingens übernimmt ein Verein im jährlichen Wechsel. Auch Mitglieder der Feuerwehr gehen mit, um die Gruppe in der Dunkelheit zu sichern.

Ebenfalls sind noch einige Stellen dazu gekommen, an denen gesungen wird. Da sich das Dorf in den letzten 50 Jahren doch sehr vergrößert hat, würde das Singen sonst nur noch von wenigen gehört werden.



**Nach dem Wecklied zur Christmesse:** Um fünf Uhr ziehen die Weihnachtssänger in die Wallfahrtskirche St. Marien ein. Die Krippe wurde 1980 von der Kirchengemeinde gekauft und wird seitdem in jedem Jahr von den Mitgliedern der Kolpingsfamilie aufgebaut.

FOTO: PRIVAT

# Zuversicht trotz Ernteeinbußen

NW 25. 12. 06

Landwirte des Kreises Höxter blicken auf durchwachsendes Jahr zurück

■ Kreis Höxter. „2006 war für uns Landwirte sehr durchwachsen“, resümiert der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Höxter-Warburg, Werner Menne, zum Jahresende. Das Auftreten der Vogelgrippe und der Schweinepest, eine nervenaufreibende Ernte, aber auch die Umsetzung der EU-Agrarreform sowie der anhaltende Bürokratismus hätten das Jahr geprägt.

Gleichzeitig kann Menne zuversichtlich stimmende Entwicklungen auf den Agrarmärkten vermelden. Doch würden hinter der guten Stimmung die Einkommen auf den Höfen hinterherhinken. Die wirtschaftliche Lage habe sich, so Menne, nicht verbessert. Die Unternehmensergebnisse 2005/2006 seien sogar um 2,9 Prozent je Betrieb zurückgegangen. Damit liege das Einkommen rund 17 Prozent unter dem gewerblichen Vergleichslohn.

Zu schaffen habe den Bauern 2006 das Wetter gemacht: das kalte Frühjahr, dann die außergewöhnliche Hitze und Trockenheit im Frühsommer, anschließend der Regen im August. „Die Ernte lag unter dem Durchschnitt, dazu mit großen regionalen Unterschieden“, erläutert Menne.

Als erfreulich bewertet er allerdings die Tendenzen auf den Weltagrarmärkten. Hier sieht er eine „Zeitenwende“ – weg von den Überschussmärkten hin zu knappen Nahrungsmittelmärkten.

Die weltweit steigende Nachfrage nach Lebensmitteln und nachwachsenden Rohstoffen (Bioenergie) würden die Agrarmärkte positiv beeinflussen. Dennoch, warnt der Vorsitzende, dürfe die Zukunft nicht zu rosig gesehen werden. „Die Landwirtschaft wird sich neben energiebedingten Kostensteigerungen auf viel stärkere Preisschwankungen einstellen müssen.“

Nach wie vor ein Sorgenkind bleibe der Bereich Milch.



**Sorgenkind Milchwirtschaft.** „Die Zukunft der Milchbauern muss sich deutlich verbessern“, betont der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes, Reinhard Menne, in seinem Jahresrückblick. „Wir brauchen einen Milchpreis, der auskömmlich ist.“

FOTO: W

Menne: „Die Zukunft der Milchbauern muss sich deutlich verbessern“. Derzeit befinde sich der Milchsektor hinsichtlich Erlöse, Kosten sowie gesetzliche Reglementierung in einer Phase, in der eine Orientierung notwendig sei. So deute vieles auf ein Auslaufen der Milchquotenregelung im Jahr 2015 hin.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Höfe zu erhalten, fordert der Berufsverband, dass der Zeitraum bis 2015, aber auch danach, schon jetzt gestaltet wird. Menne: „Wir brauchen rasche und definitive politische Entscheidungen. Die Milcherzeuger mussten nach 22 Jahren Quote eine mittelfristige Planungssicherheit bekommen.“

Daher sei ein Ausstiegsszenarium durch die EU-Kommission und die Bundesregierung notwendig.

Weiter fordert Menne mit Blick auf die EU-Agrarpolitik: Die geplante Zwischenprüfung der Agrarreform im Jahre 2008, dürfe nicht zu einer erneuten Reform ausarten. Verlässlichkeit müsse, wie versprochen, bis 2013 gelten. Dies müsse Grundsatz sein bei den Finanzen und Marktordnungen.

Hinsichtlich der nationalen Politik resümiert der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes nach mehr als einem Jahr der Großen Koalition: „Die Landwirtschaft wird endlich wieder als ein wichtiger Teil der Wirtschaft gesehen.“ Eine

Aufgabe müsse aber auch hier sein, den Bürokratieabbau durch Bundesregierung und Landesregierung stärker als bisher voranzutreiben.

## Saison-Arbeitskräfte: „Experiment gescheitert“

Eine große Baustelle sei weiter die Saison-Arbeitskräfte-Regelung. Das Experiment, deutsche Arbeitslose anstelle von ausländischen Erntehelfern einzusetzen, sei in diesem Sommer gescheitert. Viele Betriebe hätten erhebliche Einbußen erlitten, weil zur Ernte die Arbeitskräfte fehlten. Menne: „2007 darf es keinesfalls eine Neuauflage geben.“

Sorgen bereiteten den Bauern außerdem das Auftreten der Vo-

gelgrippe und der Schweinepest. Die Vogelgrippe habe nicht nur die Verbraucher verunsichert, sondern auch die Geflügelhaltung in eine dramatische Lage gebracht. Infolge der Stallpflicht sei ihr Absatz komplett zusammengebrochen. Ebenso habe der Ausbruch der Schweinepest im Münsterland mit ihren „ubriggelassenen Restriktionen bis in die entferntesten Landesteile“ die Landwirte hart getroffen. Zum Abschluss des Jahres blickt der Vorsitzende dennoch optimistisch in die Zukunft: „Gerade der Agrarpolitik hat sich einigermassen zum Positiven gewandelt. In den nächsten Jahrzehnte wird es nicht einfacher, aber die Wertschätzung der Landwirtschaft wird auf lange Sicht steigen.“

**BEKANNTMACHUNG**

Sitzung Bezirksausschuss Dalhausen

am Donnerstag, den 23.02.2006 um 19:30 Uhr

im Landgasthaus Bruns in Dalhausen, Obere Hauptstraße 175

**Tagesordnung:****I. Öffentliche Sitzung**

1. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 "Urentalsbreite", Ortschaft Dalhausen;
  - a) Stellungnahme zu den Anregungen der Träger öffentlicher Belange
  - b) Offenlegungsbeschluss
  
2. Ausbau der K 44 innerhalb der Ortsdurchfahrt Dalhausen (Urentalstraße);
  - a) Änderung der Ausbauplanung (Gestaltungsplanung)
  - b) Weiteres Verfahren
  
3. Straßenbeleuchtung in der Ortschaft Dalhausen;  
hier: Neuregelung zur Energieeinsparung
  
4. Winterdienst in der Ortschaft Dalhausen;  
hier: Räum- und Streuplan
  
5. Anfragen der Ausschussmitglieder

**II. Nichtöffentliche Sitzung**

6. Grundstücksangelegenheit

gez. **Bernhard Villmer**  
F. d. R.**Silke Schneider****HINWEIS:**

Nach Beendigung der öffentlichen Sitzung können Bürger Anfragen an den Ausschuss richten.

**BEKANNTMACHUNG**

Sitzung Bezirksausschuss Dalhausen

am Donnerstag, den 17.08.2006 um 19:30 Uhr

im Gasthaus Soethe in Dalhausen, Obere Hauptstraße 162

**Tagesordnung:****I. Öffentliche Sitzung**

1. Gespräch mit der Polizei
2. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 32 für die stillgelegte Bahntrasse Scherfede - Holzminden im Bereich der bebauten Ortslagen der Kernstadt Beverungen sowie der Ortschaft Dalhausen;
  - a) Stellungnahme zu den Anregungen der Träger öffentlicher Belange
  - b) Offenlegungsbeschluss
3. Ausbau der Kreisstraße 44 (Urentalstraße) innerhalb der Ortsdurchfahrt Dalhausen; hier: Weiteres Verfahren
4. Winterdienst in der Ortschaft Dalhausen
5. Einebnung von Grabstellen auf dem geschlossenen Friedhof in Dalhausen
6. Sanierung des Hochkreuzes auf dem alten Friedhof
7. Neuregelung der Entgelte für die Benutzung der Sporthalle Meierbreite und des Versammlungsraumes in der Sporthalle Meierbreite
8. Verwendung der vom Rat zur Entscheidung durch den Bezirksausschuss Dalhausen bereitgestellten Mittel
9. Gewährung eines Zuschusses an die KJG Beverungen zu den Kosten für die Durchführung einer Ferienfreizeit im Jahre 2006
10. Anfragen der Ausschussmitglieder

gez. **Bernhard Villmer**

F. d. R.

**Barbara Nolte****HINWEIS:**

Nach Beendigung der öffentlichen Sitzung können Bürger Anfragen an den Ausschuss richten.

**STADT BEVERUNGEN**  
Der Bürgermeister

Beverungen, den 9. November 2006

## **BEKANNTMACHUNG**

Sitzung Bezirksausschuss Dalhausen

am Mittwoch, den 22.11.2006 um 19:00 Uhr

im Landgasthaus Bruns in Dalhausen, Obere Hauptstraße 175

### **Tagesordnung:**

#### **I. Öffentliche Sitzung**

1. Bestellung eines Schriftführers und eines Stellvertreters
2. Neuregelung der Entgelte für die Benutzung der Sporthalle Meierbreite und des Versammlungsraumes in der Sporthalle Meierbreite sowie Neuregelung für die Sporthalle Hellweg
3. Ausbau der Kreisstraße 44 (Urentalstraße) innerhalb der Ortsdurchfahrt Dalhausen;  
hier: Sachstandsbericht
4. Ausbau der Hermannstraße in der Ortschaft Dalhausen;  
hier: Sachstandsbericht
5. Straßenbeleuchtung;  
hier: Sachstandsbericht
6. *Antw. d. Löschgruppe Dalhausen*
7. Anfragen der Ausschussmitglieder

gez. **Bernhard Villmer**

F. d. R.

*Schneider*

**Silke Schneider**

### **HINWEIS:**

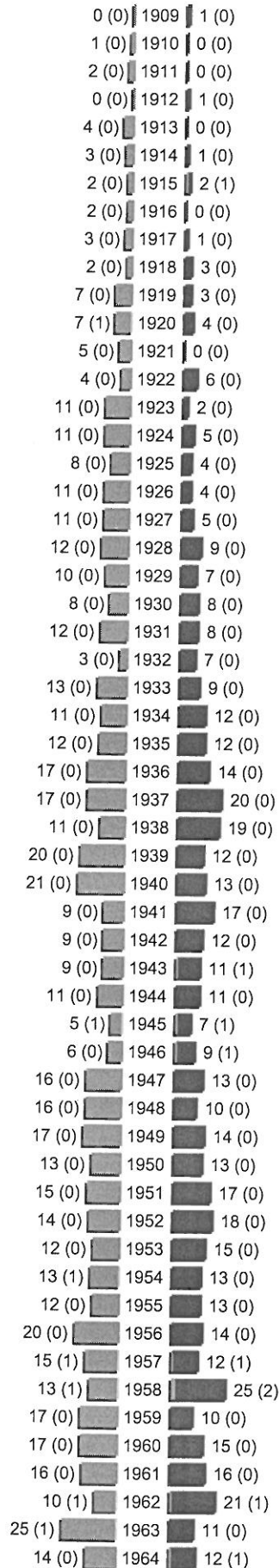
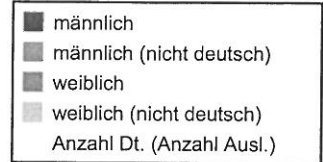
Nach Beendigung der öffentlichen Sitzung können Bürger Anfragen an den Ausschuss richten.



erstellt am: 04.01.2007

# Alterspyramide

Stadt Beverungen (1 Orte)  
Geburtsjahrgänge 1909 bis 1964 (Stichtag: 31.12.2006)

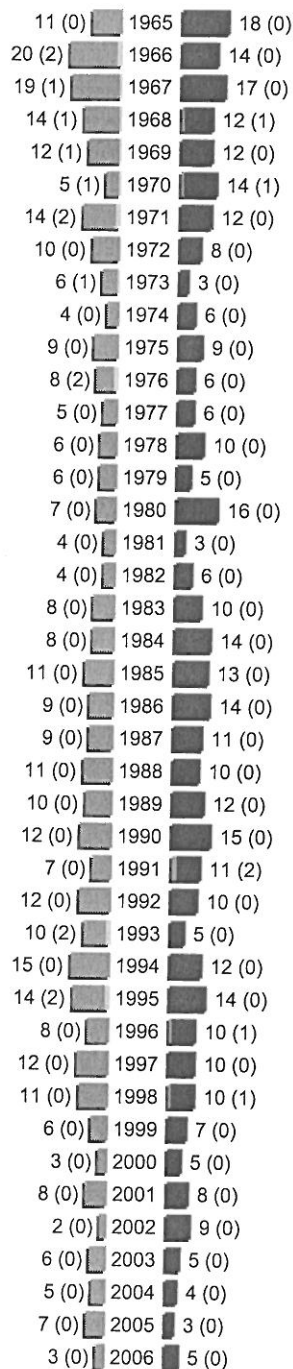
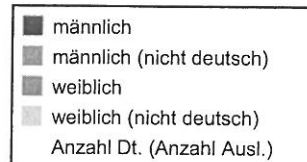


# Alterspyramide

Stadt Beverungen (1 Orte)

Geburtsjahrgänge 1965 bis 2006 (Stichtag: 31.12.2006)

erstellt am: 04.01.2007



Summe Deutsche weiblich / männlich (gesamt): 934 / 910 (1844)

Summe Ausländer weiblich / männlich (gesamt): 22 / 15 (37)

Einwohner gesamt weiblich / männlich (gesamt): 956 / 925 (1881)

Orte: Beverungen OS Dalhausen

**Goldene Hochzeiten:**

04.04.2006	GH	Eheleute	Wilhelm und Anita Suermann	Untere Hauptstraße 120
05.06.2006	GH	Eheleute	Franz und Eleonore Held	Untere Hauptstr. 78
10.06.2006	GH	Eheleute	Vinzenz und Maria Anna Menke	Obere Hauptstr. 194
24.06.2006	GH	Eheleute	Alois und Maria Hartmann	Ringstraße 8
08.08.2006	GH	Eheleute	Friedrich und Theresia Böckmann	Hermannstraße 49
09.10.2006	GH	Eheleute	Gerhard und Anna Leißer	Immenweg 7
10.10.2006	GH	Eheleute	Alois und Klara Dierkes	Lange Reihe 27

**Diamantene Hochzeit:**

10.06.2006	DH	Eheleute	Erich und Anna Grefenberg	Borgholzer Berg 11
------------	----	----------	---------------------------	--------------------

**Gnadene Hochzeit:**

07.10.2006	GnH	Eheleute	Alfred und Bertha Spindeler	Obere Hauptstr. 187
------------	-----	----------	-----------------------------	---------------------